

ORDENSTAG

Am Freitag, den 24. Oktober 2014, dem Vortag des Jubiläumfestes, traten die Senatsconsulate Niederösterreich und Wien als Gastgeber auf. Der Ordenstag am 2. Senatsitz Stift Klosterneuburg und in der Komturei Wiener Rathaus bezogen somit die Consulate Niederösterreich und Wien mit ein. Diese bilden mit dem Senatsconsulat Burgenland auch die Basis für die europäische Arbeit. Mit dem Stiftungsfest am Senatsitz und Gründungsort in der Freistadt Eisenstadt im Consulat Burgenland, präsentierte sich somit das gesamte Senatsconsulat als Gastgeber für die internationalen Feierlichkeiten.

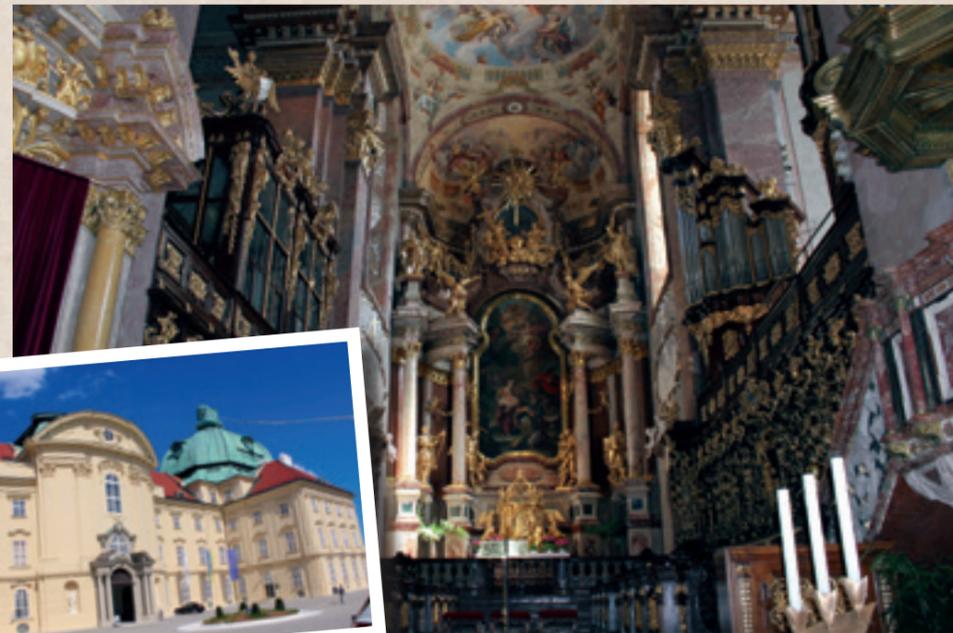
250 Eidgenossen und Eidgenossinnen besuchten das Stift Klosterneuburg in Niederösterreich, das heuer auch sein 900 Jahr Jubiläum feiert. Die Gäste wurden von Ritterpriester Michael Manfred Hofians in der Salaterrena des Stiftes begrüßt. Auf dem Programm standen Informationen über die Geschichte des Stiftes, das Ordensgebiet in der Stiftsbasilika, und die Verkostung der stiftseigenen Weine auf Einladung von Senatspresbyter S.E. Bernhard Backovsky. Diese Höhere Bundeslehranstalt und das Bundesamt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg bilden in diesem Fachbereich das Österreichische Lehr- und Forschungszentrum.

HISTORISCHER ÜBERBLICK

Nach der Verlegung ihrer Residenz nach Klosterneuburg gründeten 1114 der Babenberger Markgraf Leopold III. und seine Frau Agnes in unmittelbarer Nähe ihrer Burg das Stift als religiöses, soziales und kulturelles Zentrum ihres Landes.

1133 übergaben sie dieses Stift den Augustiner Chorherren. Daher ist und war das Stift immer wieder eine Begegnungsstätte für Künstler, Politiker, Diplomaten und unzählige Besucher.

Das Presbyterium der Stiftskirche Maria Geburt zeigt sich im imposanten Barockstil.



STIFTSWEINGUT

Seit seiner Gründung im Jahr 1114 betreibt das Stift Klosterneuburg Weinbau und ist damit das älteste Weingut Österreichs. Mit einer Rebfläche von 108 Hektar zählt es zu den größten und renommiertesten Weingütern des Landes. Beste Weingartenlagen in vier verschiedenen Weinbauorten, der bis zu 36 m tiefe barocke Stiftskeller, eine der faszinierendsten Kelleranlagen Österreichs, eine ungebrochene Weinbautradition und kompromissloses Qualitätsstreben sind die Charakteristika des Weingutes.



NOBILITIERUNG



Am späten Nachmittag formierte sich die große Gästeschar zum Ritterlichen Festakt im Rittersaal des Wiener Rathauskellers.

Die NOBILITIERUNG zum EQUUS DE VINO in den schönen historischen Räumen war sehr gut organisiert und besonders feierlich. Als önologischer Schwerpunkt stand die Spezialität Wiener Gemischter Satz zur Verkostung bereit.



Ritterpriester Monsignore Buchovizky zelebrierte die Ordensandacht. Im Bild mit Marschalldekan Hans Sladek, Komtur MMag. Oliver Stauber, Eques Josef Rauchbauer, den Consules Senatus und Proconsul Wien Anton de Gaál (v.l.).



Die Nobilitierung zum Eques de Vino krönte den Ordenstag.



Proconsul Senator h.c. DI Frantisek Slezák reichte den Ritterkelch.

Die Ritterliche Festgesellschaft im historischen Rathauskeller.



Ein Teil der insgesamt 32 nobilitierten Eques de Vino.